

Du, meine Sehnsucht

Werde mich zurückhalten
Keine Bilder mehr, keine Gedanken,
Vulkan und Lava sind erloschen
Nur graue Asche bedeckt die Herzen
Von Angst besessen, geisteslos
Bin verbohrt in meinen Schmerzen

Die Fehler muß ich nun bezahlen
Bin mir meiner Schuld bewusst
Doch wer macht nicht mal einen Fehler
Wirst weggeschupst, von der Liebsten Brust
Doch ein Recke erträgt die Niederlage
Rafft sich auf zu neuen Taten

Doch hinterm Horizont ein Sternlein glüht
Das Jeder in seinem Herzen fühlt
Wer die Liebe kennt, die ihn verbrannt
Gibt so schnell nichts aus der Hand
Hoffnung bleibt, des Sternleins Schimmer
Tief verborgen in der Seele und das für immer

Heimlich glimmt ein Liebesfünkchen
Wartet, schwelt so vor sich hin
Windhauch wann berührst du mich
Das ich ein Feuer wieder bin
Bis die Flamme wieder lohdern tut
Entfacht der Liebe neue Glut

@ wotan

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)